



**HFBP** Rechtsanwälte und Notar

---

Frankfurt • Gießen • Hannover • Berlin

[www.hfbp.de](http://www.hfbp.de)



**HFBP FRANKFURT**

Friedrich-Ebert-Anlage 18  
60325 Frankfurt am Main  
T. 069/74087680  
info@hfbp.de



**HFBP GIESSEN**

Europastraße 3  
35394 Gießen  
T. 0641/94886750  
info@hfbp.de



**HFBP HANNOVER**

Lavesstraße 82  
30159 Hannover  
T. 0511/60052755  
info@hfbp.de



**HFBP BERLIN**

Kurfürstendamm 219  
10719 Berlin  
T. 030/68815280  
info@hfbp.de



## **„Heuschrecken“ in der ambulanten Versorgung – Fluch oder Segen?**

## MVZ: Die dunkle Bedrohung?

10,9 Milliarden Euro – so viel haben Private-Equity-Gesellschaften im letzten Jahr in den europäischen Gesundheitsmarkt investiert. **Die Renditejäger werden zur ernststen Gefahr für Patienten und Ärzte.** Besonders der fragmentierte deutsche Gesundheitsmarkt lockt die Investoren.

In den letzten Jahren sind Arztstühle und Arztpraxen immer stärker in den Fokus von institutionellen Anlegern gerückt. 2017 wurden alleine 70 Gesundheitseinrichtungen durch Private-Equity-Gesellschaften übernommen, [hat der Forscher Rainer Bobsin herausgefunden](#). Unter „Private Equity“ versteht man private, nicht börsennotierte Kapitalgeber.

79 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr erwirtschafteten Deutschlands Arztpraxen und Zahnarztpraxen (Ärzteblatt 115/39, A 1688). Die Gesundheitswirtschaft insgesamt ist für [11,9 Prozent des Bruttoinlandsprodukts](#) verantwortlich. Sie gilt als relativ krisensicher und hat – schon aufgrund der demografischen Entwicklung – gute Wachstumsprognosen. Das weckt Begehrlichkeiten.

## MVZ: Lukratives Einfallstor in die Versorgung

Ganz hoch im Kurs bei Investoren stehen Medizinische Versorgungszentren (MVZ), fand Bobsin heraus, darunter besonders aus den Bereichen **Labormedizin, Radiologie und Nuklearmedizin, Dialyse, Augenheilkunde, Zahnmedizin und Dermatologie**. Überproportional häufig werden in solchen MVZ Leistungen angeboten, die privat bezahlt werden bzw. sehr technikintensiv sind.

Seit 2004 dürfen MVZ gegründet werden. [Allein zwischen 2014 und 2017 gab es über 800 MVZ-Neugründungen](#). Schätzungsweise 420 humanmedizinische und 600 zahnmedizinische MVZ gehören mittlerweile professionellen Investoren. Die Private-Equity-Gesellschaften versprechen ihren Anlegern Renditen und Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich.



## Die Zukunft ist schon da! Zahnarztpraxen im Visier institutioneller Anleger

Wissen Sie was die Zukunft unseres Berufes mit Kaffee zu tun hat?

Die Jacobs Holding AG mit Sitz in Zürich, die aus der Bremer Kaffee-Dynastie Jacobs entstanden ist, hat Geld, das sich nach Rendite sehnt! In Zeiten von Nullzinsen schauen professionelle Anleger wie die Jacobs Holding nach lohnenden Wirtschaftszweigen. Die Zahnmedizin ist das Objekt der Begierde.

Jacobs soll nach eigenen Angaben seit Januar 2017 fünf Zahnarztketten mit über 150 Praxen und Kliniken sowie geschätzt 300 Mio. € Jahresumsatz in ganz Europa gekauft haben. Dänemark, Schweden, Finnland, Großbritannien, die Schweiz und Italien wurden so beglückt. Gern lässt sich der CEO der Jacobs Holding mit den Worten zitieren „Unser klares Ziel ist es, die führende Zahnarzt-Gruppe in Europa aufzubauen“.

Elzbieta Bienkowska ist Binnenmarktkommissarin der EU und arbeitet verbissen daran, nationale Berufsrechtsregelungen wie dieses Fremdkapitalverbot in Deutschland auszuhebeln. Öffnet sie einer Art „**Raubtierkapitalismus**“ in der Zahnmedizin Tür und Tor, bei dem Patienten und angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte nur noch **Manövriermasse des Kapitals** sind?

Sollte Frau Bienkowska ihr Credo vom „Beseitigen von Markthindernissen“ durchziehen, dann wird das innerhalb kürzester Zeit zur vollständigen Veränderung der Versorgungsstruktur führen. In Dänemark dauerte es gerade mal 2 Jahre, bis ein großer Teil des Marktes von Ketten dominiert wurde. Die Preise für Leistungen waren zunächst dumpingartig verfallen, nachdem die Ketten einen Landstrich unter „Kontrolle“ gebracht hatten, gingen diese dann steil nach oben. Die Gehälter der angestellten Kolleginnen und Kollegen eher in die andere Richtung.

Und irgendwann könnte dann der Tag kommen, an dem Sie, liebe junge Kolleginnen und Kollegen, keinen Niedergelassenen mehr finden, der Sie anstellt, sondern nur noch eine solche große profitorientierte Kette, weil es einfach nicht mehr genug freie Praxen gibt.

Und wenn Sie meinen, Deutschland wird da schon davonkommen, muss ich Sie enttäuschen: Schauen Sie mal auf die Homepage von „Quadrige Capital“. Dieser Private Equity Fond ist milliardenschwer und bereits heute an 9 Praxen in Süddeutschland beteiligt.

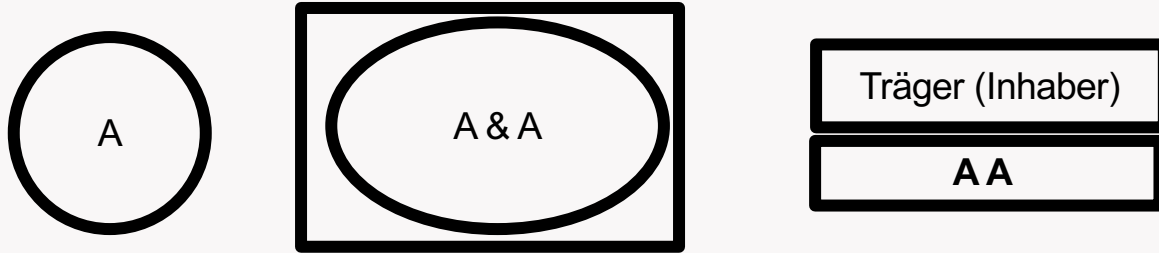


*Berlin* - Der Dentalmarkt in Deutschland steht womöglich vor einem Umbruch. „Fremdbesitz“ heißt das **Schreckgespenst der Zahnärzte**. Immer mehr Zahnarzt-MVZ machen den niedergelassenen Praxen Konkurrenz – vor allem in lukrativen Lagen der Ballungsgebiete. Groß- und Finanzinvestoren drängen mit ihren Milliarden in den renditeträchtigen Markt. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZVB) sieht dadurch die flächendeckende Versorgung in Gefahr. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) soll der „Goldgräberstimmung“ Einhalt gebieten, fordert KZBV-Chef Dr. Wolfgang Eßer. Allerdings: Das BMG sieht im Wandel des Zahnarztmarktes offenbar kein Problem.



**Berlin - BKK-Vorstand Franz Knieps hat sich in die Debatte um die zunehmende Präsenz von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) eingemischt. Die Diskussion sei verlogen, kritisiert der Jurist, es gebe keine empirische Evidenz dafür, dass institutionelle Anleger ihrem Versorgungsauftrag schlechter nachkommen würden als selbstständige Heilberufler. Knieps war als Abteilungsleiter unter SPD-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt maßgeblich für der Einführung der MVZ verantwortlich.**

MVZ entwickeln sich derzeit zu einem **Schreckgespenst** für zahlreiche Ärzte und Fachärzte. Die Zentren haben oftmals millionenschwere Investoren im Rücken und machen den Praxen insbesondere in den lukrativen Innenstadtlagen Konkurrenz. Groß- und Finanzinvestoren drängen mit ihren Milliarden in den renditeträchtigen Markt. Zuletzt hatte die [Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung \(KZBV\) vor dem „ungehinderten Zustrom versorgungsfremder Investoren“ gewarnt](#). Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) solle der „Goldgräberstimmung“ Einhalt gebieten, fordert KZBV-Chef Dr. Wolfgang Eßer.



## Träger:

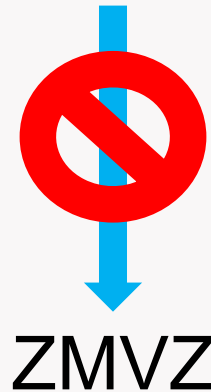
- Vertragsärzte/-Zahnärzte
- Krankenhäuser
- Kommunen
- Erbringern nichtärztlicher Dialyseleistungen nach § 126 Abs. 3 SGB
- gemeinnützige Träger, die auf Grund von Zulassung oder Ermächtigung an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen

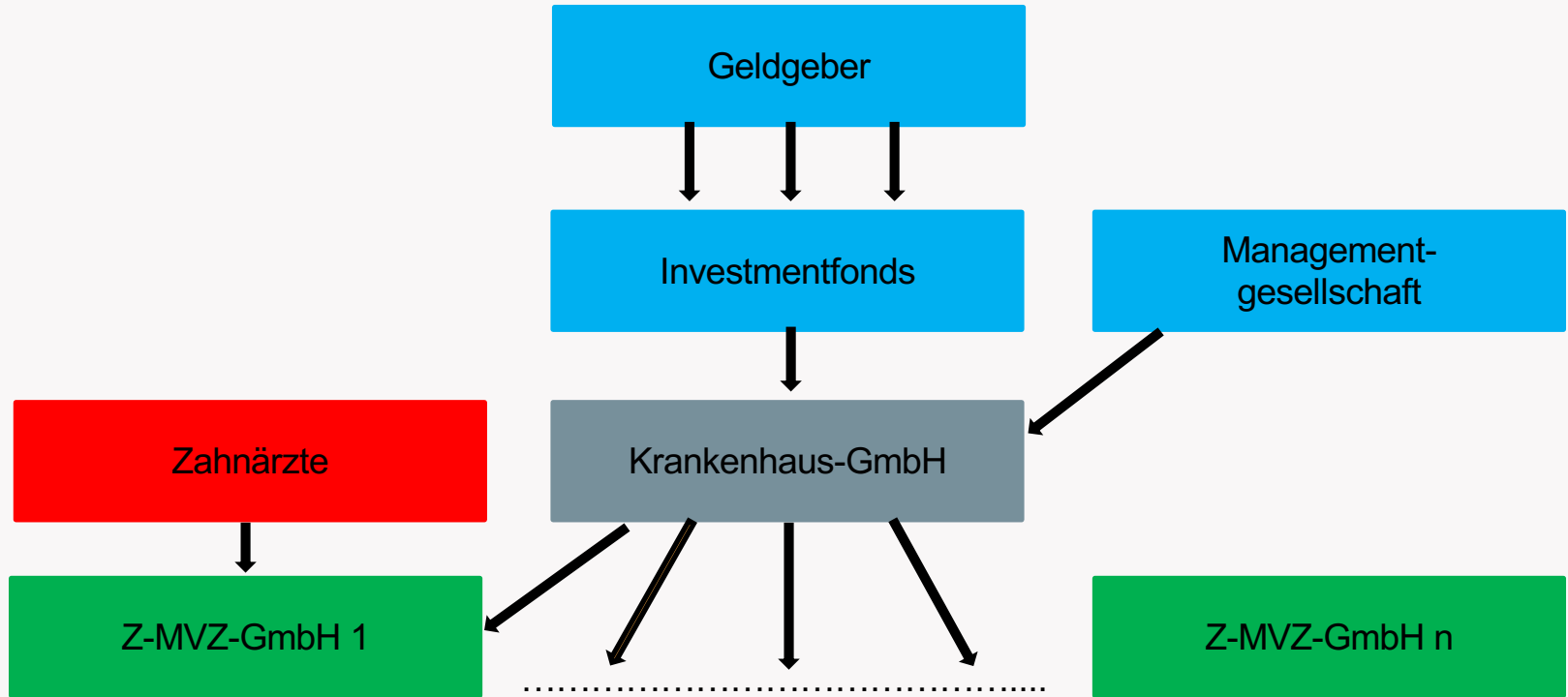


## Investoren drängen auf den Markt

Kapitalgesellschaften, Finanzinvestoren und Privat-Equity-Firmen

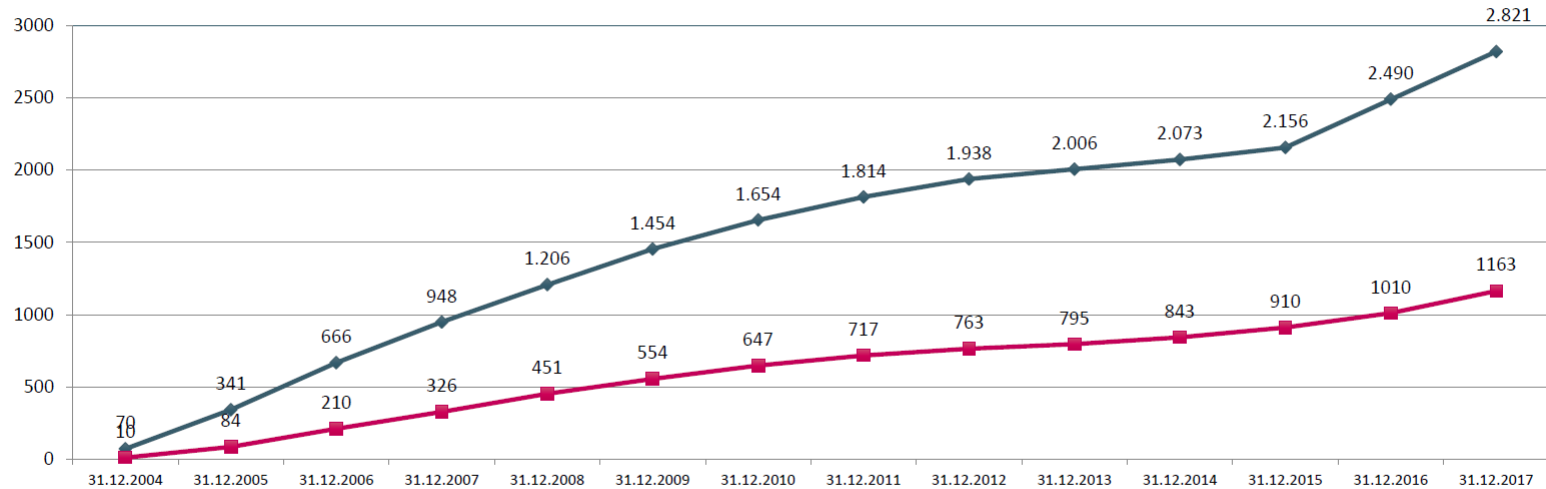
Keine Gründereigenschaft  
gem.  
§ 95 Abs. 1a SGB V





## MVZ-Anzahl

### Zahlen / Daten /Fakten



(Krankenhaus-MVZ sind eine Teilmenge der MVZ Gesamtzahl)

- Z-MVZ (Quelle KZBV)
  - 2019 ca. 600 Z-MVZ (Start Mitte 2015/ Dez 15 87 Z-MVZ / März 16 544 Z-MVZ)
  - 93 Ketten
  - 296 Standorte
  - Noch 82 % EP / 16 % GP /nur 2,3% 3oder mehr Zahnärzte



## Die Player

- [Eqtpartner.com](http://Eqtpartner.com) => [dentconnect.eu](http://dentconnect.eu)
- [Nordiccapital.com](http://Nordiccapital.com) => [flemming-dental.de](http://flemming-dental.de) & [zahnstation.de](http://zahnstation.de)
- [Investcorp.com](http://Investcorp.com) => [implantologieklinik.de](http://implantologieklinik.de)
- [Altor.com](http://Altor.com) => [konfidents.de](http://konfidents.de)
- [Aquila Gruppe \(?\)](http://Aquila Gruppe (?)) => [zahneins.com](http://zahneins.com) & [opus-dc.de](http://opus-dc.de)
- [Quadrige-capital.de](http://Quadrige-capital.de) => [z-tagesklinik.de](http://z-tagesklinik.de)
- [Jacobsag.ch](http://Jacobsag.ch) => [colosseumdental.de](http://colosseumdental.de)



## Trend zu größeren Praxen /MVZs

- Größere Investitionen amortisieren sich deutlich schneller ( z.B. DVT/Eigenlabor )
- Bessere Spezialisierung der Einzelnen (Qualität & Schnelligkeit)
- Teilzeitmöglichkeiten
- Anstellungsoptionen
- Einkaufsoptimierung/Degressionseffekte
- Zentrumsbildung (Operationen) Zuweiserbindung durch Satelliten
- MVZ nötig, um unbegrenzt Ärzte/Zahnärzte anstellen zu können



## Der Investor klopft an!?

Es folgt

- Ein erstes „unmoralisches“ Angebot
- LOI
- DD (Due Diligence / Sorgfaltsprüfung)
- Ein zweites deutlich reduziertes Angebot / mit der Maßgabe noch mind. 2 Jahre mitzuarbeiten für AN Gehalt / Garantien



## Gründe der „Kauflust“

- „günstiger“ Einkauf, da extrem niedrige Zinsen
- Insbesondere Zahnmedizin gilt als lukrativ (Gesamtumsatz 2015: 26 Milliarden Euro)
- Demografischer Wandel auch bei Zahnärzten
  - 41 % aller Zahnärzte und 18 % aller angestellten Zahnärzte sind über 55 Jahre
  - Kaum Nachfolger – jüngere Zahnärzte möchten überwiegend als Angestellte arbeiten (Feminisierung der (Zahn-)Ärzeschaft)
- Gesundheitsmarkt krisensicher und konjunkturunabhängig





## Entwicklung ist eine Gefahr für Freiberuflichkeit der Ärzte?

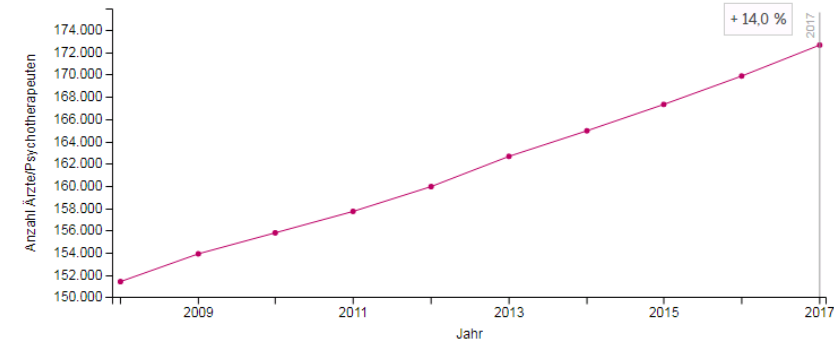
- Beschränkung auf renditestarke Bereiche: Implantologie/Zahnersatz & ästhetische Zahnheilkunde
- Umfassende und nachhaltige Betreuung der Patienten?
- Umsatzdruck der angestellten Ärzte?
- Kettenbildung in wirtschaftlich attraktiven Ballungsräumen = Unterversorgung in ländlichen Gebieten

## Auswirkungen des Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

- Bisher: Kauf eines kleinen Krankenhauses in Bayern zur Gründung eines Z-MVZ in Hamburg
- Bundesrat wünscht folgende Neuerung:
  - Krankenhaus darf MVZ nur gründen, wenn ein räumlicher und fachlicher Bezug besteht
  - Gründung nur im KH-Plan genehmigten Fachgebiet
  - Zahlenmäßige Begrenzung für angestellte Ärzte und Zahnärzte (bisher unbegrenzt)

## „Aktuelle“ Gesundheitsdaten (Stand 31.12.2017)

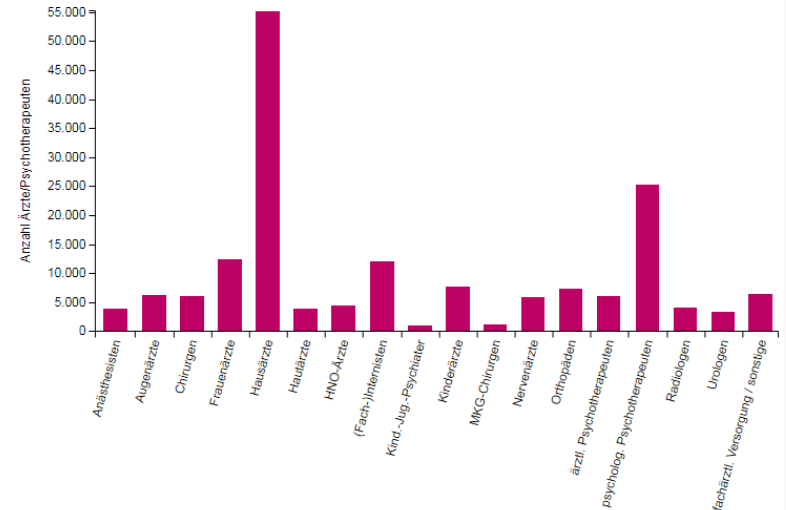
Anzahl Ärzte/Psychotherapeuten, alle Ärzte/Psychotherapeuten, 2017



Quelle: Statistische Informationen aus dem Bundesarztregister, KBV

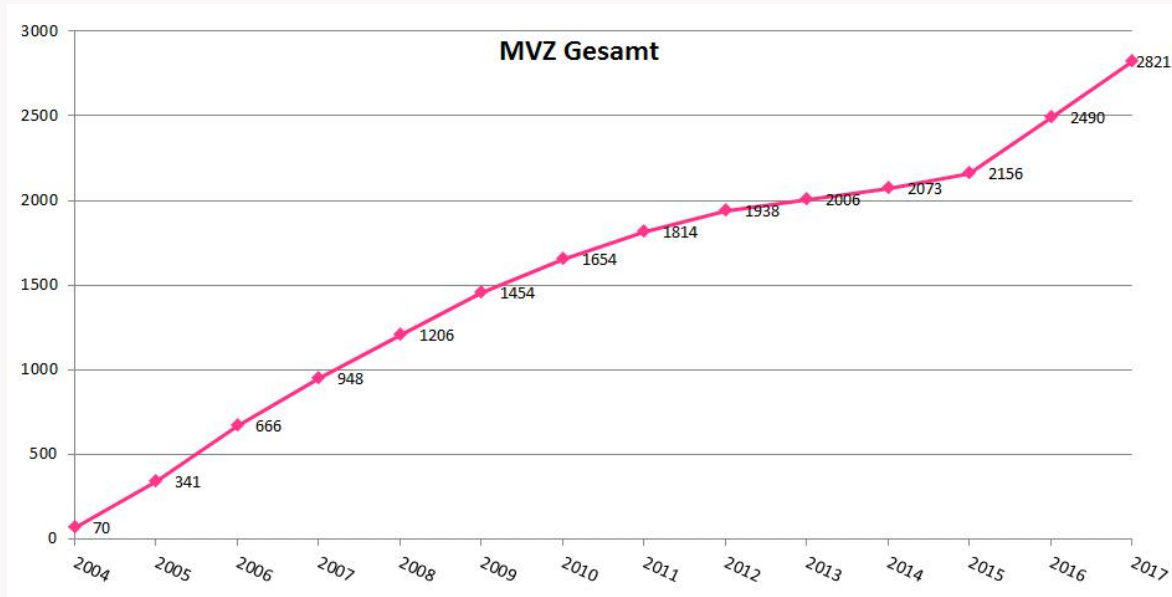
172.647 Ärzte und Psychotherapeuten (vertragsärztlich)

Anzahl Ärzte/Psychotherapeuten, alle Ärzte/Psychotherapeuten, 2017

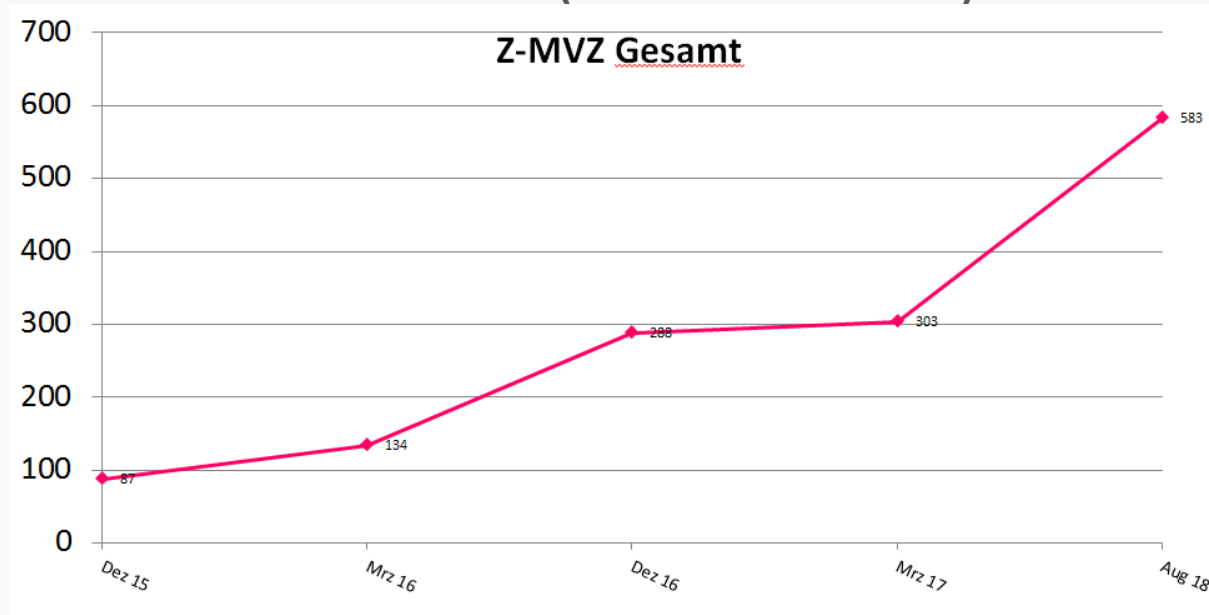


Quelle: Statistische Informationen aus dem Bundesarztregister, KBV

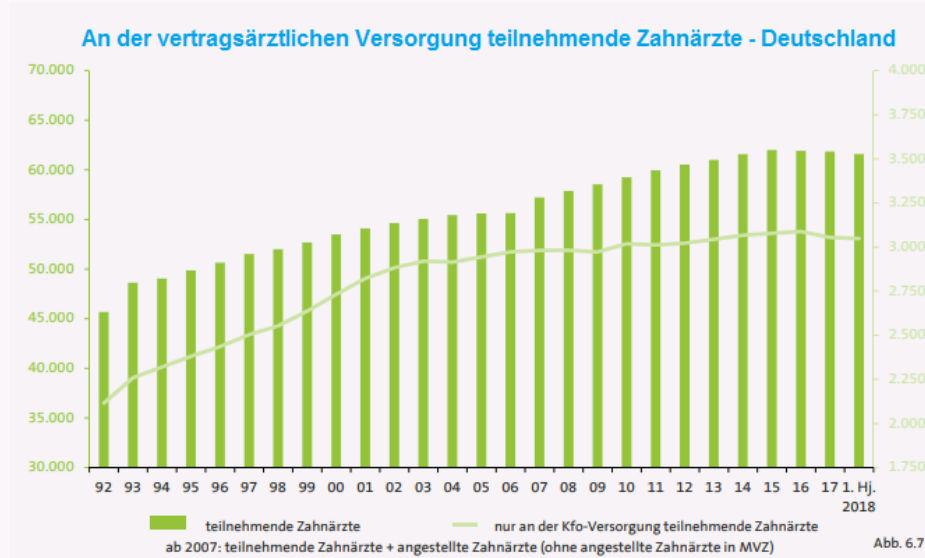
## „Aktuelle“ Gesundheitsdaten (Stand 31.12.2017)



## „Aktuelle“ Gesundheitsdaten (Stand 31.08.2018)



## „Aktuelle“ Gesundheitsdaten (Stand 31.12.2017)



**Sie haben noch Fragen? Kontaktieren Sie mich.**



**Dr. Oliver Bechtler**

---

**Rechtsanwalt** ▪ Fachanwalt für Medizinrecht

[o.bechtler@hfbp.de](mailto:o.bechtler@hfbp.de)

T. 0641 94 88 67 - 50

F. 0641 94 88 67 - 33



**HFBP** Rechtsanwälte und Notar

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.hfbp.de](http://www.hfbp.de)